

KomPo 9

Erstmalig an der HGS: Kompetenzfeststellungsverfahren für die Jahrgangsstufe 9



gungen sowie Hinweise für den Prozess der Berufsorientierung.

Bislang hat die Heinrich-Gruppe-Schule bereits dreimal „KomPo7“ durchgeführt, was das Pendant im Jahrgang 7 darstellt. Beide Verfahren werden vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. (bwhw) und dem Verein für Sozialpolitik, Bildung und Berufsförderung e. V. (VSB) unterstützt. Bei „KomPo7“ erfolgte eine enge Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Institutionen, die auch Personal zur Verfügung stellten.

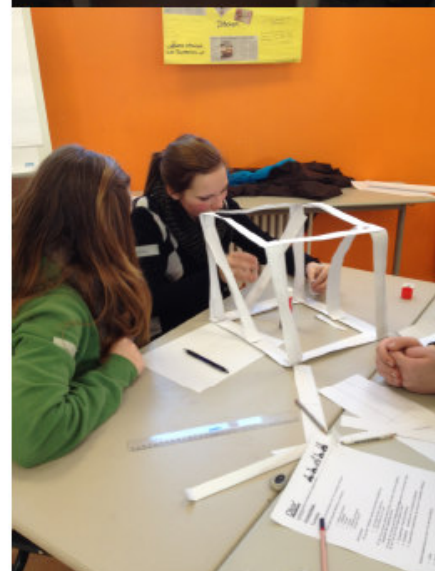
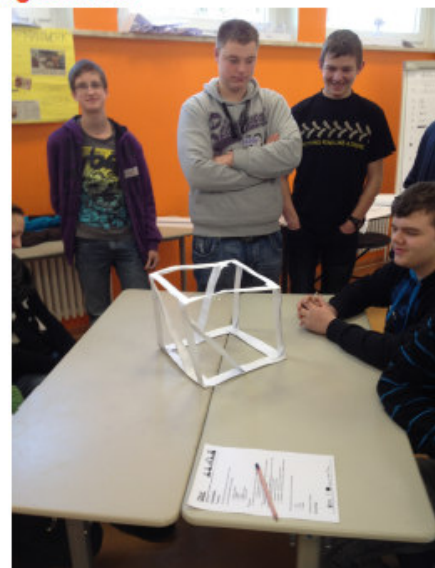
In diesem Schuljahr wurde im Hauptschulzweig und im Real-schulzweig der Jahrgangsstufe 9 erstmalig das Kompetenzfeststellungsverfahren „KomPo9“ durchgeführt.



Während dieser Kompetenzfeststellungsverfahren führen die Probanden unter anderem simulations- und handlungsorientierte sowie erlebnispädagogische Übungen in Kleingruppen durch. Dazu gehört beispielsweise die Konstruktion eines möglichst hohen und stabilen Turms aus einer vorgegebenen Menge von Papierblättern oder der Bau einer Brücke, die nur aus kleinen Holzstückchen besteht, ohne weitere Befestigungshilfen („Leonardobrücke“). Beobachter machen sich während der Durchführung ständig Notizen und analysieren später in einer Beraterkonferenz intensiv das Verhalten jeder Schülerin respektive jedes Schülers. Dabei sollen die individuellen Stärken und zu verbessernde Kompetenzen ermittelt werden.

Die Beobachter bestanden bei „KomPo7“ aus VSB - Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Lehrerinnen und Lehrern. Bei „KomPo9“ waren es ausschließlich Lehrkräfte der Heinrich-Gruppe-Schule.

Das Team bestand aus Frau Russ-Giloy, Herrn Blankenfeld, Herrn Lackner und Herrn Schlutz. Für die Schülerinnen und Schüler war die Teilnahme freiwillig. Angesprochen waren vor allem



diejenigen, die in der Berufswahl noch unentschlossen sind.

Herr Blankenfeld hatte die Vorgaben des „KomPo9“ - Verfahrens so modifiziert, dass es statt an 5 Tagen in 3 Tagen durchgeführt werden konnte. Dank seiner guten Vorarbeit verlief alles problemlos und die Beteiligten gaben durchweg eine positive Rückmeldung.

Tobias Schlutz

Was verbirgt sich dahinter?

Das Verfahren soll Interessen, Neigungen und Stärken der Schülerinnen und Schüler ermitteln. Zusätzlich können Anforderungen der Berufswelt kennen gelernt werden. Ziele sind Anre-